

## Podiumsdiskussion in Voerde: Zukunft Hochwasserschutz - Veranstalter CDU/Grüne am 27.06.2023

Fazit: Eine erwartungsgemäß oberflächliche Veranstaltung. Deichverbände tragen ihr Los wie es ist. MdL's sind „farblos“

**Kurz zu meiner Person:** Mein Name ist Hans-Peter Feldmann, ich wohne in Xanten und bin 81 Jahre alt. Verheiratet, 2 erwachsene Kinder.

War 30 Jahre als Stabsingenieur im Ruhrkohle-Bergbau tätig. Seit dem Hochwasser 1995 lässt mich das Thema nicht mehr los. Jetzt gebe ich auf! Meine Webseite bleibt noch bestehen.

In meinem **Bewusstsein** eingebrannt sind die persönlichen Leiden und Erlebnisse nach dem Ende des 2. Weltkrieges. Das wirkt nach! Zudem entstamme ich mütterlicherseits einer landwirtschaftlich orientierten Familie.

**Somit zu meiner Person und nun zu heutigen Thema:**

**Es ist richtig über den Hochwasserschutz zu befinden, dennoch umfasst dieses Wort, inhaltlich gesehen, nicht unser einzigartiges Sicherheitsproblem am Niederrhein!**

**Denn unsere Sorge ist die Angst vor einer real möglichen Überflutung und Vernichtung unseres Lebensraumes!**

**Es gibt kein Erkenntnis- sondern ein Handlungsproblem!**

**Ich fasse mal zusammen ohne Anspruch auf Vollständigkeit:**

Aus kommerziellen Gründen wurde das **Abflussprofil des Rheines** stark eingeengt, folglich Erhöhung des Wasserspiegels und höhere Deiche!

**Nicht bewiesen ist das die Niederrhein-Deiche hunderttausende Menschen vor Überschwemmung schützen können. Unsichere Deichlinie, extreme Abflüsse und Hinterströmung sowie Starkregen** führen real zu **10 Meter** hohen tödlichen Staulagen in den Senkungsmulden die wegen der bis zu **15 Meter** hohen Deiche=Staudämme nicht abfließen kann. **Die Region steckt -wissentlich - in einer existenzbedrohenden Wasserfalle!**

Um die Siedlungsfähigkeit zu erhalten muss ständig Grundwasser abgesenkt werden. Wertvolles Grundwasser wird nutzlos entsorgt!

Belegt ist, dass die **Deichlinie** über Jahrzehnte niemals den **vorgegebenen Schutzgrad** besaß! (Studie aus den 90er Jahren und von 2004) Aktueller Stand nach dem Bemessungshochwasser und der Deichschutzverordnung?

Warum wurde das Staatliches Umweltamt beseitigt? Welche Verantwortung trägt die Bezirksregierung gegenüber den Deichverbänden? **Deichschutz in NRW ist KEINE Pflichtaufgabe!**

Was ist mit dem Anspruch der Bürger auf gleichwertige Lebensraum-Verhältnissen in Deutschland?

**Tragen allein** die traditionellen Deichverbände die Verantwortung für den Sanierungsüberhang und den daraus entstehenden **potenziellen Schaden für ½ Million Menschen?** Wobei die Zwangsmitglieder keine Mitwirkungsrechte haben!

Unbekannt sind belegbare **Antworten** zur **Deichsicherheit, Abflusssicherheit** und über moderne **Prüfmethoden**. Einen **DEICH-TÜV** will man nicht!

**Sollte der ehrenamtliche Deichverband wegen Unerfüllbarkeit der Pflichten nicht zurücktreten?**

**Dann der umweltschädliche Eingriff des Untertage-Bergbaus unter potenziellen Überflutungsgebieten!**

Ein natürlich entstandenes, tiefes und besiedeltes, wirtschaftsstarkes Flussgebiet wurde etliche Meter tief **abgesenkt** ohne dass für Betroffene gesorgt wurde. **Das Risiko für Leib und Leben tragen allein die Bewohner!**

Glauben die Bewohner, dass mit Ende des Bergbaus auch die Risiken weg sind?

**Sind SIE sich dessen bewusst, was bei einem real möglichen worst case passiert?**

**Wie reagieren SIE auf eine weitere Risikoerhöhung durch den anstehenden Meerwasseranstieg und extremeren Wetterlagen?**

**Der Katastrophenschutz ist machtlos gegenüber einem meterhohen Wasser-Einstau! Rettung und Flucht sind unwahrscheinlich.** Die Studie „Rheinflut 2000“ spricht von Tausenden Flutopfern und zerstörte Infrastruktur!

Nach der EU-HWRM-RL von 2007 sind **Gefahren- und Risikokarten** erstellt. Ohne jedoch daraus **Pflichten zur Vorsorge und Schadensverhinderung** ableiten zu wollen. Kennen **SIE** die Zahlen über die Anzahl der Betroffenen daraus?

Weiß der Landtag NRW, die Abgeordneten -auch die hier Anwesenden? von den Risiken die sie nach ihrem **Eid** verhindern wollen, wollten?

Dafür droht mir der Petitionsausschuss - zur abgelehnten Petition vom 01.03.2023 zudem „**doch endlich Ruhe zu geben!**“ **Man überlässt dem Niederrhein seinem Schicksal!** Das ist eine menschenverachtende und undemokratische Haltung der Mandatsträger die allein unter sozialen und ökonomischen Aspekten nicht folgenlos sein wird!

**Wenn unsere Landesregierung wie seit Jahrzehnten (wie in unserem offenen Brief am 16.06.2023 gefordert), alles beim „Alten“ lässt, dann ist der Niederrhein nicht mehr zu retten! Eine Antwort steht aus!**

Sehr geehrte Anwesende, in unserer Website unter

<https://www.nr-feldmann.de/einleitung-3/lebensraum-im-blick-nrw-2/> finden Sie Informationen die wir umfassend über Jahrzehnte zusammengetragen haben. **Machen Sie sich kundig!**

Abschließend noch folgendes:

**Uns interessiert nicht die Vergangenheit mit ihren Unzulänglichkeiten, sondern die Zukunft in ihr gedenken wir zu leben. Sicher zu leben!“**

**Nach alledem: Sorgen SIE dafür, dass der Niederrhein nicht untergeht!**

**Ich wünsche dieser Veranstaltung neue Denkanstöße und als Ergebnis die Aufforderung an die Landesregierung zum Handeln ehe es zu spät ist. Danke an die örtliche initiative von Grünen und CDU. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.**